

SCHORFHEIDE

für die Ortsteile Altenhof, Böhmerheide, Eichhorst, Finowfurt, Groß Schönebeck, Klandorf, Lichterfelde, Schluff und Werbellin

Kurier

Gemeinde Schorfheide • 22. Oktober 2010 • 18. Jahrgang • Ausgabe 8 / 2010

Ehrenamtlich

Über zwanzig neue Mitglieder bei der Volkssolidarität in kürzester Zeit – wie es dazu kam Seite 13

Filmreif

Schüler der Schule Lichterfelde gemeinsam am Filmset in der Schorfheide – mehr dazu auf Seite 8

Digital

Start zum neuen Personalausweis Anfang November – weitere Einzelheiten Seite 4

Irish

Veranstaltungshinweise für die kommenden Wochen – Seite 15

Jugendliche aus den Partnerstädten der Gemeinde Schorfheide Korschenbroich (Nordrhein-Westfalen) und Mielno (Polen) sowie der POMERANIA-Partnergemeinde Drawsko Pomorskie (Polen) beim deutsch-polnischen Jugendtreffen hier vor dem Bahnhof Groß Schönebeck. Mehr dazu auf Seite 9



Foto: Saskia Krumbholz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schorfheide,

denkt man über den 20. Jahrestag der Deutschen Einheit nach, so muss man sich sehr schnell den Fragen stellen: was hat sich in diesen 20 Jahren bei



uns, für uns, durch uns, an uns, verändert?

In der ehemaligen Gemeinde Finowfurt, in der ich seit 1987 mit die kommunalpolitische Verantwortung trug, verlief die friedliche Revolution und das politische Instrument des Runden Tisches anders als in vielen vergleichbaren Gemeinden. Der Runde Tisch entwickelte sich direkt aus der Ortsgruppe der nationalen Front. Dies hatte die Ursache in der Tatsache, dass es bereits vor 1989 in Finowfurt viele aktive Handwerker (Bierbrauer, Gustmann, Haak, Mahlendorf u. a.) gab und das sich kirchliche Persönlichkeiten, wie z. B. Herr Christian Ehrlich und Pfarrer Walter Baaske, kritisch mit einbrachten. Dem damaligen Bür-

germeister, Reinhard Schulz, gelang es mit vielen örtlichen Betrieben Kooperationsvereinbarungen abzuschließen, so dass sich die Gemeinde bereits bis zur Wende im Rahmen ihrer bescheidenen Möglichkeiten gut entwickelte.

Vergessen war auch nicht die mutige Tat aus dem Jahr 1988, als Besucher des Gottesdienstes gemeinsam mit kurz danach hinzueilenden SED-Mitgliedern, russische Panzer stoppten, welche die frisch sanierte Ortsdurchfahrt wieder zu zerfahren drohten.

Die Stimmung in der Gemeinde Finowfurt, in den Jahren 1989/90 richtete sich deshalb nicht auf eine politische Generalabrechnung, sondern vor allen Dingen darauf, die drin-

genden kommunalen Probleme zu lösen. Diese waren Handel und Versorgung, die Wasser-Abwasserproblematik und die sehr große Wohnungsnot. Trotzdem war es die größte kommunalpolitische Überraschung im Altkreis Eberswalde, dass am 6. Mai 1990 nicht die großen Parteien CDU und SPD die ersten freien und demokratischen Kommunalwahlen gewannen, sondern das Bündnis für Finowfurt. In der konstituierenden Gemeindevertretersitzung, am 11. Mai 1990, wurden dann Herr Reinhard Schulz zum Bürgermeister und ich zum 1. Beigeordneten gewählt. Da wir bereits über kommunalpolitische Erfahrungen verfügten, gelang es

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

uns sehr schnell wichtige Entscheidungen zu treffen und damit Finowfurt einen großen Startvorteil zu verschaffen. Erinnern möchte ich in diesem Zusammenhang an die Entwicklung des Finowfurter Gewerbesträßens, des Fachmarktzentrums und des 1. größeren Wohngebietes, der Reihenhaussiedlung Schöpfurter Ring. Der beginnende Bauboom und das damals wesentlich einfachere Vergaberecht brachten gerade in den Anfangsjahren vielen örtlichen Firmen Aufträge und damit vielen Finowfurter Familien Lohn und Brot. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass neben den vielen großen Auf-

gaben die es zu lösen galt, der Aufbau einer funktionierenden Verwaltung sehr wichtig war. Deshalb besuchte ich bereits ab Frühjahr 1991 die Außenstelle des Niedersächsischen Studieninstitutes in Schleife und lernte nochmals als Verwaltungsfachangestellter das Handwerk von der bundesdeutschen Pike auf.

Große Hilfe erhielten wir in den Anfangsjahren von unserer Partnerstadt Korschenbroich. Der damalige Stadtdirektor, Willi Esser, erwarb sich bleibende Verdienste um den Aufbau Ost in Finowfurt. Die Entscheidung, sich nicht die 3. Verwaltungsgarnitur aus den Altbundesländern zu holen, sondern auf den

regenen Erfahrungsaustausch mit der Partnerstadt zu setzen, bereuten wir nie. Die größte Errungenschaft für mich als Kommunalpolitiker ist bis heute die kommunale Selbstverwaltung. Immer wieder konnten wir so die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger teilweise auch gegen den großen Widerstand des Umlandes durchsetzen.

Allerdings bin ich inzwischen mit vielen meiner Kollegen der Auffassung, dass der ausufernde Bürokratismus, das Fehlen von charismatischen Persönlichkeiten auf Landes- und Bundesebene sowie die mangelhafte Finanzausstattung der Kommunen, die Gefahr des

Ausblutens der kommunalen Selbstverwaltung immer größer werden lässt. Doch ich bin mir sicher, dass wir mit den zur Zeit laufenden Baumaßnahmen, wie z. B. den Schulerweiterungsbau für 4,7 Mio. € im Ortsteil Finowfurt, der Gemeinde Schorfheide, mit den vielen hervorragend arbeitenden Vereinen und mit der politischen Atmosphäre, fraktionsübergreifend in der Gemeindevertretung Schorfheide gut aufgestellt sind, um die Probleme in den nächsten 20 Jahren deutscher Einheit zu lösen.

Freundliche Grüße

Uwe Schoknecht
Bürgermeister

Wichtiger Hinweis:

Aus für die Lohnsteuerkarte aus Papier

Ab dem Jahr 2011 gibt es keine Papierlohnsteuerkarten mehr. Ihre Steuerkarten des Jahres 2010 gelten auch für das Jahr 2011.

Für die Lohnsteuerabzugsmerkmale aller Bürger wird eine bundeseinheitliche Datenbank aufgebaut. Ihr Arbeitgeber benötigt zukünftig nur Ihre Steueridentifikationsnummer und Ihr Geburtsdatum. Mit Hilfe dieser Daten ruft er elektronisch Ihre Lohnsteuerabzugsmerkmale (Steuerklasse, Kinderfreibetrag, Religion etc.) ab.

Verlieren Sie ab dem 01.01.2011 Ihre Steuerkarte oder benötigen Sie zum ersten Mal eine Bescheinigung Ihrer Lohnsteuerabzugsmerkmale, wenden Sie sich bitte an das zuständige Finanzamt. Dort erhalten Sie eine Ersatzbescheinigung.

Für die Änderung von Lohnsteuerklasse, Kinderfreibetrag, Religionszugehörigkeit usw. ist ab dem 01.01.2011 auch Ihr Finanzamt zuständig.

Carmen Gatz, Meldebehörde



Diese Broschüre informiert über alle Änderungen in puncto Lohnsteuerkarte 2011. Sie liegt in der Gemeindeverwaltung am Erzbergerplatz in Finowfurt und in den Bürgerbüros in Groß Schönebeck und Lichterfelde aus. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.elster.de.

Medizinisches Versorgungszentrum in Planung

Bürgermeister: Erfolgreicher erster Schritt in der Zusammenarbeit mit GLG

Finowfurt. Auf dem Gelände des ehemaligen Steinfurter Kruges in Finowfurt soll im Jahr 2011 durch einen privaten Investor ein Medizinisches Versorgungszentrum entstehen. Die GLG, Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, ein Unternehmen der Landkreise Barnim, Uckermark und der Stadt Eberswalde, wird das Gebäude als Mieter betreiben. Geplant sind bis zu fünf Arztpraxen im Haus. Der Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, freute sich über die gelungene Zusammenarbeit mit der GLG: „Neben dem Schulerweiterungsbau ist das Medizinische Versorgungszentrum ein wichtiger Baustein, die Gemeinde Schorfheide mittel- und langfristig als einen gegragten Wohnstandort zu erhalten.“

Elternseminare 2010

Netzwerk-Gesunde Kinder: Elternseminare

Termin	Thema	Dozent	Ort
01.11.10 10.00 -10.45 Uhr mit Kinderbetreuung	Meilensteine und „Stolpersteine“ in den ersten Lebensjahren - Schiefhals - Muskeltonusstörung u.a.	J. Beyer Physiotherapeutin Klinikum Barnim	Akademie der Gesundheit
06.12.10 10.00 -11.30 Uhr mit Kinderbetreuung	Beschäftigungsangebot für Babys und Kleinkinder	J. Hirt Leiterin EKZ	Eltern-Kind Zentrum Stadtmitte

Anmeldung zur Kinderbetreuung bitte an:

Netzwerk-Gesunde Kinder Telefon: 03334 692393, E-Mail: netzwerkgesundekinder@klinikum-barnim.de, Internet: www.netzwerk-gesunde-kinder.de

Patentweiterbildung 2010 - 2. Halbjahr

Termin	Thema	Dozent	Ort
03.11. 18.00 Uhr	Kinderkrankheiten und entsprechende Maßnahmen dazu	Kinderarzt der Kinderklinik	Betsaal (Mehrzweckraum) Werner Forßmann Krankenhaus
02.12. 18:00 Uhr	Patentweihnachtsfeier	Netzwerk	Konferenzraum GLG Konzernzentrale

Informationen aus dem Bauamt: Campingplatz „Süßer Winkel“ ab 2011 mit neuem Betreiber

Eichhorst. Im Haushaltsplan 2010 der Gemeinde Schorfheide war der Verkauf des Campingplatzes „Süßer Winkel“ vorgesehen, um für eine Vielzahl von Baumaßnahmen, für welche die Gemeinde Fördermittel erhielt, die notwendigen Eigenmittel bereit zu stellen. Dazu gehören der Wiederaufbau der Remise im Schlossgelände und die Sanierung des ehemaligen Bahnhofgebäudes in Groß Schönebeck, die Neugestaltung der Schlossfassade in Lichterfelde und der Schulerweiterungsbau in Finowfurt. Im Mai 2010 fand die öffentliche Ausschreibung zum Verkauf des Campingplatzes statt. Fünf Kaufinteressenten, darunter auch der jetzige Pächter, die Entwicklungsgesellschaft Groß Schönebeck, gaben ein Angebot ab. Vier Anbieter präsentierten ihr Konzept in der Hauptausschusssitzung am 16.06.2010. Zunächst hatte



Foto: Jürgen Rocholl/FACE

Ab 01.01.2011 hat der Campingplatz „Süßer Winkel“ einen neuen Betreiber.

der jetzige Pächter des Platzes das höchste Angebot abgegeben. Dieses zog er jedoch kurz vor der Entscheidung zurück. Daraufhin erteilten die Abgeordneten in der Gemeindevertretersitzung am 30.06.2010 den Zuschlag an den Nächstbietenden.

Am 13.07.2010 wurde der Notarvertrag zum Verkauf des Campingplatzes mit Herrn Dr. Pavlos Klonaris aus Berlin abgeschlossen. Am 03.09.2010 fand die Übergabe des Platzes mit den dazugehörigen Gebäuden, wie Rezeption, Imbiss, Sanitärgebäuden, Wasserwerk, Steganlagen usw. statt.

Im Kaufvertrag wurde geregelt, dass ein 2,50 m breiter Geh- und Radweg entlang des Uferbereiches grundbuchrechtlich gesichert ist. Das bedeutet für Radfahrer und Fußgänger, die von Eichhorst nach Altenhof oder umgekehrt unterwegs sind, dass auch weiterhin eine unentgeltliche Nutzung des jetzigen Uferweges möglich ist. Die Gemeinde Schorfheide hat dem jetzigen Pächter, der Entwicklungsgesellschaft Groß Schönebeck, zum 31.12.2010 das Pachtverhältnis außerordentlich gekündigt. Ursprünglich wäre der Vertrag erst zum 31.12.2015 ausgelaufen, es lag

jedoch ein Grund vor, welcher die außerordentliche Kündigung rechtfertigt. Inwieweit es in diesem Zusammenhang zu einem Rechtsstreit kommt, bleibt abzuwarten. Die Gemeinde Schorfheide geht jedoch davon aus, dass sich die zwischenzeitlichen Verunsicherungen der einzelnen Pächter des Campingplatzes durch die zwei verschiedenen handelnden Personenkreise - bisheriger Pächter und neuer Eigentümer - demnächst aufklären und die neue Saison 2011 geregelt beginnen kann.

Manuela Brandt, Bauamtsleiterin

Museumsverein lädt Gemeindevertreter ins Jagdschloss

Zusammenarbeit mit Gemeinde wird gelobt

Groß Schönebeck. Bei der Begrüßung des Bürgermeisters der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, der Amtsleiterinnen der Verwaltung, einiger Gemeindevertreter und Ortsvorsteher durch Friedrich Wilhelm von Detten, bedankte sich das Vorstandsmitglied des Schorfheidemuseumvereins für die Unterstützung und Bewilligung der Maßnahmen auf dem Schlossgelände durch die Gemeindevertretung. Vorstandsvorsitzender Helmut Suter führte durch den unteren Bereich der Ausstellung in der Museumsscheune. Er warb um die weitere Unterstützung durch die Gemeindevertreter bei der bevorstehenden Umgestaltung des Jagdschlusses selbst. Es soll dort die Kaiserzeit dargestellt werden. Friedrich Wilhelm von Detten betonte, dass sich seit dem Gemeindegemeinschaftsschluss im Jahr 2003 die Entwicklung des Jagdschlusses in Groß Schönebeck zusehends verbessert hat. Er dankte ganz besonders dem Bürgermeister der Gemeinde, Herrn Uwe Schoknecht. Der Museumsverein hatte die Gemeindevertreter am 28.09.2010 zum ersten Mal eingeladen.



Foto: Angela Braun

(v.l.) Gemeindevertreter, Ralf-Uwe Berger (Bündnis), Helmut Suter, Vereinsvorsitzender des Schorfheidemuseum e.V., Bürgermeister Uwe Schoknecht, Vorstandsvorsitzender Friedrich Wilhelm von Detten und Gemeindevertreter Günter Klein (BKB), hinter Herrn Suter der Gemeindevertreter Wulf Gärtner (BKB).

Personalausweis in Scheckkartengröße

Bundesweite Einführung des neuen Ausweises ab 01.11.2010

Den neuen Personalausweis können Sie ab dem 1. November 2010 in der Meldebehörde beantragen. Eine Umtauschpflicht vor dem Ablauf der Gültigkeit Ihres bisherigen Ausweises besteht nicht. Alle alten Personalausweise behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrem Ablaufdatum. Ein vorzeitiger Umtausch ab dem 1. November 2010 ist aber jederzeit möglich. Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und Ansprechpartner finden Sie unter www.gemeinde-schorfheide.de.

Neuerungen sind:

- Biometrisches Lichtbild
- Fingerabdruck, freiwillig
- Elektronischer Identitätsnachweis mit PIN, Online-Ausweisfunktion wird auf Wunsch ausgeschaltet
- Elektronische Signatur ist vorbereitet

Gebühren:

- Unter 24 Jahre, 6 Jahre Gültigkeit ⇒ 22,80 €
- Ab 24 Jahre, 10 Jahre Gültigkeit ⇒ 28,80 €
- Keine Gebührenbefreiung für den ersten Personalausweis

Hinweis:

Die Meldebehörde muss den jeweiligen Antragsteller über alle neuen Inhalte und Funktionen des elektronischen Personalausweises informieren. Es ist deshalb mit einer erhöhten Dauer der Antragstellung ab 15 Minuten zu rechnen. Für eine Übergangszeit von vier bis acht Wochen werden die Bürgerbüros in Groß Schönebeck und Lichterfelde jeweils nur vormittags, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr besetzt werden.

Viele weitere Informationen finden Sie auch unter www.personalausweisportal.de. Informieren Sie sich!



Das Bundesministerium des Innern stellt auf seinem Internetportal www.personalausweisportal.de viele wichtige Informationen zum neuen Personalausweis zur Verfügung. Ab 1. November 2010 kann der Ausweis beantragt werden.

IMPRÄGNIERWERK FINOWFURT Hubertusmühle GmbH

www.impraegnierwerk-finowfurt.de

Schnittholz • Hobelware • Gartenholz

Öffnungszeiten
Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

Hubertusmühle • 16244 Schorfheide • ☎ (0 33 35) 74 56 • Fax (0 33 35) 74 57

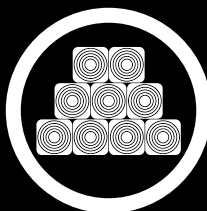


Foto: Saskia Krumbholz

Mit einem riesengroßen Blumenstrauß gratulierte der Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, der Jubilarin Christine Heinrich in den Praxisräumen in Eichhorst zum 65. Geburtstag.

Glückwünsche an die Ärztin

Bürgermeister gratuliert Christine Heinrich zum 65.

Eichhorst, Finowfurt. An diesem Dienstag praktiziert die Allgemeinmedizinerin Dipl. Med. Christine Heinrich im ehemaligen Gemeindehaus in Eichhorst. Der Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, bittet im Wartezimmer um Vorrang, bekommt ihn und tritt ein, um zu gratulieren. Auf dem Tisch liegen das Stetoskop, das altbekannte Blutdruckmessgerät und rundherum stehen mehrere Blumensträuße. Christine Heinrich wird 65 Jahre am 28.09.2010 und der Bürgermeister sagte über sie: „Frau Heinrich ist eine ausgezeichnete Landärztin, von solchem Typ wird es in Zukunft nur noch wenige geben.“ Und weiter: „Das ist eine besondere Dienstleistung am Patienten vor Ort: eine Ärztin, die mit ihren Patienten spricht und ihnen zuhört.“ Christine Heinrich ist seit 1971 als Ärztin tätig und praktiziert seit 1978 in Finowfurt. Sie selbst sagt zum Aufhören: „Ich hoffe, dass ich noch ein bisschen durchhalte, bis eine Lösung da ist.“ und meint den Ärztenachwuchs für ihre Praxis mit tausenden Patienten.

Chanson-Abend

„Tachtelmechtel & Liebeleien“

am Freitag,
29. Oktober 2010, um 20 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Eichhorster Chaussee 5 • 16244 Schorfheide
Tel. 033393-65825 • gut-sarnow@gmx.de • www.gut-sarnow.com



Fördermöglichkeiten für deutsch-polnische Begegnungsprojekte

Pomerania bezuschusst grenzüberschreitende Aktivitäten

Deutsch-polnische Begegnungsprojekte können in der laufenden Förderperiode im Rahmen des Förderprogrammes „Ziel 3 - Europäische territoriale Zusammenarbeit - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Länder Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Westpommern)“ mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung – INTERREG IV A - unterstützt werden. Die durch den Fonds geförderten Maßnahmen sollen die Entstehung neuer und die Festigung bereits bestehender grenzüberschreitender Kontakte unterstützen. Mit der Möglichkeit

des kleinen Fonds soll durch Annäherung und Verständigung die Zusammenarbeit in der Grenzregion gefördert werden. Antragsberechtigt sind gemeinnützig agierende Projektträger aus den Landkreisen NVP, DM, RÜG, OVP, UER, BAR, UM sowie den kreisfreien Städten Stralsund, Greifswald und Neubrandenburg. Die Maßnahme muss im deutschen Teil der Euroregion POMERANIA unter Mitwirkung und entsprechender Beteiligung eines nichtgewerblichen Projektpartners aus dem polnischen Teil des Fördergebietes durchgeführt werden. Gefördert werden Projekte in den Bereichen Kultur, Sport,

Kinder-, Jugend- und Senioren-austausch, soziale Integration, Gesundheit und Umweltschutz. Im Rahmen der genannten Schwerpunkte können unter anderem Workshops, Schulungen, Festivals, gemeinsame Übungen und auch Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften durchgeführt werden.

Der maximale Zuschuss beträgt 85 % der förderfähigen Gesamtausgaben eines Projektes. Diese können in besonderen Fällen bis zu 25.000 EUR pro Projekt betragen. Die Projektausgaben sind durch den Antragsteller vollständig vorzufinanzieren.

Um eine ordnungsgemäße Antragsbearbeitung und -entscheidung zu gewährleisten, sollte die Antragstellung drei Monate vor Projektbeginn (Abschluss des ersten Liefer- oder Leistungsvertrags) erfolgen. Anträge können laufend eingereicht werden.

Die erforderlichen Unterlagen für eine Antragstellung stehen als Download unter www.pomerania.net – Fonds für kleine Projekte - zur Verfügung. Für Auskunft und Beratung stehen die Mitarbeiterinnen des Fonds für kleine Projekte telefonisch unter 039754-529-14/24/25 oder per Email unter info@pomerania.net zur Verfügung.

Wirtschaft traf auf Politik

Wirtschaftsempfang zwischen Gabelstaplern und Büffett

Finowfurt. Der Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, und Klaus Dietze, Geschäftsführer der Firma L. Dietze & Sohn Förder-technik GmbH, luden am 17. September 2010 gemeinsam ihre Geschäftspartner zum Wirtschaftsempfang 2010 in die Firmenräume auf dem Gewerbegebiet in Finowfurt ein.

Der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Ralf Christoffers, sprach zum Thema „Wirtschaftspolitische Herausforderungen in Brandenburg“. Vorher führte Klaus Dietze durch die 130-jährige Geschichte seiner Firma. Umrahmt wurde die Veranstaltung für geladene Gäste von den artistischen Vorführungen des „Duo Catch-Me“ aus Berlin, die per Gabelstapler in die luftigen Höhen der Halle gefahren wurden.

Unter dem Leitsatz „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (Franz Kafka) sollten Geschäftspartner, Weggefährten und Freunde in den Gesprächen ermuntert werden, gemeinsam zum Wohle der Region weitere Wege einzuschlagen, so die Veranstalter.



Foto: Saskia Krumbholz

Der Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg Ralf Christoffers zum Wirtschaftsempfang im Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht und dem gastgebenden Unternehmer Klaus Dietze der Firma L. Dietze & Sohn Förder-technik GmbH.

Aufruf:

Spenden Sie für leuchtende Kinderaugen!

Es jährt sich zum 3. Mal, dass wir, die Mitglieder des Vereins „Rafiki“ e.V. Deutschland, für einen weihnachtlichen Gabentisch im Gemeindezentrum „Bonhoeffer Haus“ im Brandenburgischen Viertel in Eberswalde, sammeln. Strahlende Kinderaugen sind unser Ziel, bei dessen Erfüllung wir auf Ihre Hilfe hoffen. Wir bedanken uns für die aktive Unterstützung in den vergangenen Jahren und hoffen auf Ihre diesjährige Bereitschaft!

Mit Spenden wie Spielzeug, Bücher, Süßigkeiten oder auch Geldspenden, können Sie unsere Aktion unterstützen, damit wir den Kindern aus sozial schwachen Familien eine große Freude und Überraschung zu ihrer Familienweihnachtsfeier am 21.12.2010 bereiten können.

Bitte unterstützen Sie unsere Aktion! Sie läuft bis zum 1. Dezember 2010. Ihre Spenden nehmen entgegen:

- in Altenhof:
Ilona Hannig, Telefon 033363 3269
Annemarie Kroboth, Kita „Spatzennest“,
Telefon 033363 22223
- in Groß Schönebeck:
Gabi Soest, Telefon 033393 65118
- in Klandorf:
Gudrun Apfel „Weidenhof“, Telefon 033393 423

Vielen Dank!

Ilona Hannig, Vereinsvorsitzende Rafiki e.V. Deutschland



Parkausweise für Schwerbehinderte müssen neu beantragt werden

Ausweis aus dem Jahr 2000 und davor verlieren Ende 2010 ihre Gültigkeit

Eberswalde. Seit Januar 2001 gibt es in der Europäischen Union für Schwerbehinderte mit außergewöhnlicher Gehbehinderung und Blinde blaue, europäische Parkausweise. Alle Ausweise, die vor diesem Datum erteilt wurden, laufen nun aus. Sie gelten nur noch bis zum 31. Dezember 2010.

Alle Betroffenen (Schwerbehinderte mit außergewöhnlicher Gehbehinderung und Blinde) sollten daher bis zum Jahresende ihre Parkerleichterung neu beantragen. Zur Ausstellung des EU-Parkausweises benötigen die Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde neben dem Antrag ein Passbild und eine Kopie des gültigen Schwerbehindertenausweises. Die Anspruchsberechtigten erhal-

ten dann einen blauen EU-Parkausweis mit Passfoto.

Zum EU-Parkausweis erhalten die Betroffenen zusätzlich eine Broschüre. Darin wird über die Verwendung des Parkausweises in den einzelnen Mitgliedstaaten informiert. Die Inhaber des Ausweises soll dieselben Parkvorrechte wie die Einwohner eines Gastlandes in Anspruch nehmen können. Die Straßenverkehrsbehörde rät, im Ausland diese Broschüre zusammen mit dem Parkausweis hinter die Windschutzscheibe zu legen.

Wer keinen Anspruch auf den EU-Parkausweis hat, kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Ausnahmegenehmigung bekommen und mit einer orangefarbenen Parkkarte die Behinderten-

parkplätze nutzen. Bedingung dafür ist eine Bescheinigung des Landesamtes für Soziales und Versorgung. Sie muss dem Antrag bei der Unteren Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Barnim beigelegt werden. Nach einer Einzelfallprüfung, kann die Untere Straßenverkehrsbehörde dann eine Ausnahmegenehmigung für Menschen erteilen, die nicht anerkannt schwerbehindert mit außergewöhnlicher Gehbehinderung oder blind sind.

Die bisher nur in Brandenburg und Berlin geltenden Ausnahmegenehmigungen werden seit August 2009 nach Antragstellung gegen orangefarbene Ausweise ausgetauscht. Seitdem gelten diese Parkerleichterungen bundesweit. Sie sind in der Regel so lange gültig

wie der Schwerbehindertenausweis, längstens jedoch fünf Jahre.

Die formellen Anträge nimmt die Untere Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Barnim unter der Anschrift: Landkreis Barnim, Untere Straßenverkehrsbehörde, Am Markt 1, 16225 Eberswalde entgegen. Die Antragsformulare erhalten Interessenten auf schriftliche Anfrage, persönlich in den Zimmern E 105.0 und E 106.0, per Fax unter der Nummer 03334 214-2432, per E-Mail unter strassenverkehrsbehoerde@kvbarnim.de oder als Download im Internet unter www.barnim.de. Die Formulare sind über den Suchbegriff „Parkerleichterung“ zu finden.

Marianne Schleistein
Landkreis Barnim

Stiftung Nordlicht vergibt Auslandsstipendien an Schüler und Erwachsene

Soziales Engagement soll belohnt werden

Kiel. Jugendliche und Erwachsene, die gerne ein Auslandsprogramm absolvieren möchten, die damit verbundenen Kosten aber nicht aus eigener Kraft aufbringen können, haben noch bis zum 30.11.10 die Möglichkeit, sich für das Nordlicht-Stipendium zu bewerben. Die Stiftung Nordlicht vergibt für 2011 Stipendien für Schüleraustauschprogramme und Volunteer Aufenthalte im Wert von über 10.000 Euro. Entscheidend für die Vergabe eines Stipendienplatzes der im Jahre 2004 ins Leben gerufenen Stiftung Nordlicht, ist vor allem das soziale Engagement der Bewerber. Dazu zählen insbesondere Aktivitäten zur Förderung der internationalen Verständigung, aber auch die Mitarbeit in einer Gemeinde, an einer Schülerzeitung, im Alten- oder Behindertenheim oder aktive Nachbarschafts-

hilfe. Als Belohnung locken verschiedene Programme, die frei zur Auswahl stehen: Voll- und Teilstipendien für diverse Schüleraustauschprogramme in viele Länder weltweit und ein Volunteer-Stipendium für einen Freiwilligendienst inklusive Flug nach Asien. Die Kieler Austauschorganisation Kultur-Life stellt zusammen mit der Deutschen Kreditbank (DKB) diese Programme als Förderer zur Verfügung. Bewerben können sich junge und jung gebliebene Menschen aus der gesamten Bundesrepublik im Alter von 14 bis 65 Jahren. Erfahrungsberichte ehemaliger und aktueller Stipendiaten, nähere Beschreibungen zu den Voraussetzungen sowie die Bewerbungsunterlagen sind als Download unter www.nordlicht-stipendium.de zu finden. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2010. Um die Stipendien auch in Zukunft anbie-



Hurra! Egal ob jung oder alt – Menschen mit sozialem Engagement können sich bei der Stiftung Nordlicht um ein Stipendium bewerben.

ten zu können, ist die Stiftung dringend auf die finanzielle Unterstützung von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen angewiesen. Sie

möchten mehr Informationen? Stiftung Nordlicht Stipendium: www.kultur-life.de

Stiftung Nordlicht

Frühstück und Ballonbau mit Partnerschule aus Polen

Grundschule in Lichterfelde hatte Gäste aus Swobnica

Lichterfelde. Jedes Jahr besuchen sich die Grundschüler in Lichterfelde mit ihren Partnerschülern aus dem polnischen Swobnica, das etwa 30 km östlich von Schwedt liegt. Nachdem letztes Jahr beide Schulen zusammen für eine Woche ins Riesengebirge gereist waren, besuchten im September 16 polnische Schüler gemeinsam mit zwei Lehrerinnen und zwei Lehrern die Grundschule in Lichterfelde. Lesen Sie hier die Berichte der Schüler über die zwei Tage:

Miriam Müller und Laura Tretin aus Klasse 5: Am 14. und 15. September 2010 bekamen wir in Lichterfelde Besuch von unserer polnischen Partnerschule. Es waren 16 Kinder und 4 Erwachsene. Wir, die 5. Klasse, begrüßten unsere Gäste mit einem kleinen Frühstück. Jeder brachte etwas von Zuhause mit. Es wurde ein tolles Frühstück. Danach sollte eine Kanufahrt auf

dem Finowkanal stattfinden, aber das Wetter war zu schlecht. Es regnete in Strömen. Also fuhren wir ins Fit&Fun und verbrachten einige Stunden mit folgenden Dingen: Squash, Batminton, Bowling, Kegeln, Computerspielen, Wii-spielen, Tischtennis ... Als wir wieder in der Schule waren, bereiteten wir mit einigen Muttis das Abendbrot vor. Danach konnten wir schon Fotos vom Tag ansehen. Es war sehr lustig.

Tom Hartwig und Dennis Rücker aus Klasse 6: Nachdem die polnischen Schüler bei uns in der Schule übernachtet hatten, bereiteten wir, die Klasse 6, ihnen ein gesundes und leckeres Frühstück zu. Dann starteten sie gestärkt und fröhlich in den Tag. Wir veranstalteten in der Schule ein witziges deutsch-polnisches Sportfest - eine Nonsense-Olympiade. Es gab verschiedene Aufgaben zu bewältigen, z.B. Erbsenweitspucken und Schwamm-



Foto: Hans-Dieter Weiss

Heißluftballon aus Mülltüten (Mitte): im Luftfahrtmuseum Finowfurt hatten die polnischen und deutschen Kinder beim Besuch der Partnerschule aus Swobnica in Lichterfelde viel Spaß.

weitwurf. Die polnischen Kinder haben gut abgeschnitten und belegten auch erste, zweite und dritte Plätze. Nach dem Mittagessen kam die Siegerehrung mit Urkundenübergabe. Nachmittags fuhren wir gemeinsam mit dem Bus nach Finowfurt zum Flugplatz. Es wurden zwei Gruppen

gebildet. Eine Gruppe machte mit einem Mitarbeiter des Flugplatzes einen Rundgang. Die andere Gruppe bastelte einen Ballon aus Mülltüten. Die konnten dann wie ein Heißluftballon in die Luft steigen. Nach einer Stunde wurde getauscht. Danach traten unsere Gäste den Heimweg an.

200-Jahrfeier - Neues aus Klandorf

Fotos und Kleider zur Vorbereitung gesucht

Klandorf. Wie die Ortsvorsteherin Petra Poller nach der Sitzung des Festkomitees zur 200-Jahrfeier der Dorfes im Jahr 2011 mitteilte, werden ab jetzt bis zum 31.12.2010 Fotos aus dem beschaulichen Dorf in der Gemeinde Schorfheide gesucht. Wer also in Klandorf schon einmal seinen Fotoappa-

rat zückte oder vielleicht von den Vorfahren Fotos besitzt, kann diese bei Frau Poller in den Briefkasten werfen. Die Klandorfer wollen aus den Fotos einen Kalender für 2012 erstellen, der auf der Jubiläumsfeier vom 22. bis 24. Juli 2011 verkauft werden soll. Zudem sucht das Festkomitee jetzt auch Kleider, Hosen, Schuhe, Hüte und weitere

Bekleidungsstücke. Damit sollen Stroh puppen angezogen werden, die während der Jubiläumstage im nächsten Jahr vor jedem Haus sitzen und damit das Dorf hübsch dekorieren.

Abgeben kann man die Stroh puppenkleidung bei Familie Vorweg. Und noch eine Neuigkeit: Wie Petra Poller mit-

teilte, haben sich Familie Pankrat und Familie Wolf bereit erklärt, die neue Bepflanzung am Ehrenmal in Klandorf zu pflegen. „Ich finde das ganz toll!“, lobte Petra Poller das Engagement der beiden Klandorfer Familien. Die Gemeinde Schorfheide hatte zunächst das Ehrenmal und jetzt auch die Begrünung rund um das Denkmal wiederhergestellt.



werbellinsee.tv | frisch, modern und kompakt!

Werbellinsee.tv ist das neue Internetportal rund den Werbellinsee. Die Webseite bietet seinen Besuchern umfangreiche Informationen zu allen Fragen zu den Themen Urlaub, Erholung und Freizeit rund um den See und seiner Region. In Zusammenarbeit mit den Tourismusbeauftragten für die „Schorfheide“ werden Informationen auf werbellinsee.tv gebündelt und den Besuchern und Interessierten näher gebracht. Neben Urlaubern und Tagesgästen sollen sich auch Einwohner der Gemeinde angesprochen fühlen und können gerne mit den Portalbetreibern Kontakt aufnehmen, um das Angebot auszubauen. Helfen Sie mit, einen zentralen Ort für ihre Region im Internet zu schaffen!

Sie gehören zu den Unternehmern der Region und betreiben eine Gastronomie, bieten Urlaubern Unterkünfte an oder führen eine Veranstaltung durch? Dann sind Sie auf werbellinsee.tv genau richtig! Es werden Ihnen auf diesem Portal zwei professionelle Möglichkeiten geboten, sich zu präsentieren. Tragen Sie Ihr Unternehmen ein oder buchen Sie ein Werbebanner! Selbstverständlich können auch regionale und überregionale Firmen aller Art hier effektiv werben.

www.facebook.com/werbellinsee

www.twitter.com/werbellinsee

www.werbellinsee.tv

© 2010 werbellinsee.tv



Wunschpost mit Antwort aus Dresden

Luftballons starteten am Tag der offenen Tür bei der Curata-Pflegeeinrichtung

Altenhof. Als Kind wird uns erzählt: „Du darfst Deinen Wunsch nicht verraten, sonst geht er nicht in Erfüllung!“ Das ist doch unlogisch, stellte Dr. Eckart von Hirschhausen unlängst fest. „Teile ihn möglichst vielen mit, dann stehen die Chancen wesentlich besser, dass er in Erfüllung geht!“

Am 4. September 2010, zum Tag der offenen Tür der CURATA Pflege GmbH Haus am Werbellinsee wurden viele Wünsche in die weite Welt auf die Reise geschickt. Von Trompetenklängen begleitet, schwangen sie sich in die Lüfte.

Wo werden sie hinfliegen? Wird sie jemand finden und zurück-

senden? Groß war die Freude, als die erste Wunschkarte zurückkam. Lucas, sieben Jahre alt, aus Berlin, war der Finder. Nach und nach trudelten weitere ein, in Binsen am Uferstrand gestrandet oder am Baum hängend gefunden. Bis Eberswalde, Biesow in Märkisch-Oderland und sogar bis Dresden hatten die gelben Luftballonpostboten unsere Wünsche geflogen. Vielen, lieben Dank an die Finder und für die herzlichen Worte. Mal schauen, welche Wünsche in Erfüllung gehen werden.

Curata-Team,
Haus am Werbellinsee in Altenhof



Foto: Bodo Machmüller

Wünsch dir was: Zum Tag der offenen Tür im „Haus am Werbellinsee“ flogen gelbe Luftballons mit Wunschkarten in die weite Welt.



Grundschule Lichterfelde

Viel Rauch und Warten: die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse in Lichterfelde hier bei den Filmaufnahmen zur „Kleinen Benimmschule“.

Stuntman und Statisten

Klasse 6 der Grundschule Lichterfelde schauspielerte im Wald

Lichterfelde. Im September waren die Schüler der 6. Klasse der Grundschule Lichterfelde Mitwirkende in einem Lehrfilm unter dem Motto „Die kleine Benimmschule“. Ein Filmteam aus Berlin drehte im Wald am Schwärzensee einen Film über eine Klasse aus Berlin, die einen Ausflug macht und im Wald verschiedene Dinge erlebt. Es kommt zum Beispiel zu einem Waldbrand.

Unsere 6. Klasse übernahm die Rolle der Schulklasse. Es gab auch drei Schüler, die die Hauptrollen spielten, die waren aber mit dem Filmteam gekommen. Außerdem waren dort auch zwei Erwachsene, die die Lehrerin und eine Begleitperson verkörperten. An zwei Tagen wurde gedreht. Wir fuhren um 08:00 Uhr mit dem Bus zum Drehort. Der Drehtag war sehr interessant. Viele Szenen mussten mehrmals wiederholt werden, bevor sie dem Regisseur gefielen. Dadurch war es auch ganz schön anstrengend.

An beiden Tagen kamen wir erst um 17:00 Uhr nach Hause. Trotzdem war es eine tolle Erfahrung, denn wer kann schon von sich behaupten, in einem Film mitgespielt zu haben!

Klasse 6, Grundschule Lichterfelde

DFB-Mobil hielt beim 1. FC Finowfurt

Training und Info standen im Mittelpunkt des Besuchs

Finowfurt. Auf dem Rasen parkt das grün-silberne Fahrzeug des DFB. Es ist einer der insgesamt 30 tourenden DFB-Kleinbusse und beendet in Finowfurt am 30. September 2010 seine Tour durch die Region mit einem Training beim 1. FC Finowfurt. Der DFB möchte bei diesen Terminen den Vereinstrainern Anregungen und Tipps für die Gestaltung ihres Kinder- und Jugendtrainings geben. Außerdem werden Themen wie Qualifizierung, Frauen-WM 2011, Mädchenfußball, Integration angesprochen und Ideen diskutiert, wie Vereinsmitglieder aktiv werden können. Altersgerechtes Kindertraining wird demonstriert und Vereinstrainer können ihre Fragen unmittelbar stellen. Wilfried Seifert, DFB-Teamer und DFB-Trainer im Landkreis Havelland, leitete das anderthalbstündige Training der D- und E-Jugend in Finowfurt. Neben Hinweisen zur Aufstellung gab Wilfried Seifert auch Tipps zum Verhalten gegenüber den jungen Fußballern, bei Konflikten zum Beispiel. Anschließend versammelten sich Trainer und Funktionäre des Vereins zum Gespräch mit dem DFB-Teamer. Der DFB-Trainer erklärte: „Ziel ist es zu zeigen, wie man in einem Feld, etwa 30 mal 30 Meter, 24 Kinder anleitet, also auf wenig Platz mit wenig Trainern möglichst viele Kinder trainieren kann.“



Foto: Saskia Krumbholz

Fußballer der G-Jugend freuten sich gemeinsam mit dem Vereinschef des 1. FC Finowfurt, Wilhelm Westerkamp, über den Besuch des DFB-Mobils Ende September.

Gelebte Einheit

Deutsch-Polnisches Jugendtreffen anlässlich 20 Jahre deutsche Einheit und 20 Jahre Städtepartnerschaft mit Korschenbroich

Schorfheide. Am Samstagabend schallte es durch die Räume des Schlosses in Lichterfelde: „Guck ma‘, das sind wir, guck ma‘, wir sind hier. Hör zu, was wir sagen, denn wir sagen es auch dir. Ost oder West, Polska oder Deutsche und wir halten hier zusammen und das nicht nur heute.“ Dieser Refrain wurde beim Rapworkshop am Samstag während des Jugendtreffens vom 23. bis 26. September 2010 von deutschen und polnischen Jugendlichen selber geschrieben. Auf den Tag genau 20 Jahre nach der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages zwischen der damaligen Gemeinde Finowfurt und der Stadt Korschenbroich am 23. September 1990 startete in der Gemeinde Schorfheide das deutsch-polnische Jugendtreffen. Je etwa

15 Jugendliche aus den Partnerstädten Korschenbroich (Nordrhein-Westfalen) und Mielno (Polen) und der POMERANIA-Partnergemeinde Drawsko Pomorskie (Polen) und Jugendliche aus der Gemeinde Schorfheide verbrachten anlässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit prallgefüllte Tage miteinander.

„Wir wollen die Flamme weitergeben, nicht die Asche!“, so der Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide und Veranstalter des deutsch-polnischen Jugendtreffens, dass durch die Europäische Union aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklungen (INTERREG IV A-Fonds für kleine Projekte in der Euroregion POMERANIA) gefördert wurde. „Wir haben deshalb nicht die Gemeinde-



Foto: Saskia Krumbholz

Mit der Naturwacht in die Schorfheide: Am Freitagvormittag veranstaltete die Naturwacht Brandenburg mit den Teilnehmern des Jugendtreffens eine Waldralley – es kamen alle in die Quartiere zurück.

vertreter eingeladen, sondern Jugendliche. Denn 20 Jahre nach der friedlichen Revolution sollte der Gedanke des Zusammenwachsens bei diesem Treffen erlebbar werden. Dabei war mir die Einladung unserer polnischen Freunde ein Herzensanliegen.“

Von Donnerstag bis Sonntag erlebten die Jugendlichen gemeinsam mit der Naturwacht Brandenburg, der Waldschule in Groß Schönebeck, der „Stiftung Wissenschaft für die Umwelt Kozsalin“ eine Waldralley bei schönsten Herbstwetter und besuchten die Ausstellung „Jagd und Macht“ im Jagd-schloss Groß Schönebeck. Mit dem Team „Jugendkoordination Gemeinde Schorfheide“ und dem Projekt „Mobile Jugendförderung Brandenburg“ wurden professionelle Musikworkshops veranstaltet.

Rap und Gesang, Beat und Tanz – die Ergebnisse der interkulturellen Workshops der knapp 60 Jugendlichen aus Finowfurt und den beiden Partnerstädten

der Gemeinde Schorfheide Korschenbroich und Mielno sowie Drawsko Pomorskie wurden am Samstagabend im Schloss Lichterfelde dem Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, und Gemeindevertretern und Ortsvorstehern präsentiert.

Zum gemeinsamen Abschluss am Sonntagmorgen, kurz bevor die Busse wieder nach Ost und West starteten, konnten die Jugendlichen ein Feedback über Smileyboxen geben. „Die meisten Steine gingen in den „gutgelaunten Korb“.“, berichtet Luisa Scharafinski aus der 10b der Schule Finowfurt. Es wurden Handynummern und Internetadressen ausgetauscht. „Ab und zu schreiben wir miteinander und wären sehr erfreut darüber, wenn es vielleicht zum Ende des Schuljahres noch einmal so ein Treffen geben würde. Nur, dass wir entweder nach Polen oder Korschenbroich fahren und den Zusammenhalt von Ost und West wieder auffrischen.“, so Luisa Scharafinski.



Foto: Mario Reiff

Handwerklich einwandfrei: im Schloss Lichterfelde wurde gerappt, getanzt und getischlert. Heraus kamen dabei unter anderem diese formschönen Sitzgelegenheiten, auf denen die Jugendlichen sich die Ergebnisse von Tanz-, Beat- und Rapworkshop anschauten.

VERMESSUNGSBÜRO

DIPL.-ING. CHRISTOPH KÜHNE

ÖFFENTLICH BESTELLTER VERMESSUNGSINGENIEUR

Amtliche Lagepläne zum Bauantrag • Gebäudeabsteckungen
Gebäudeüberprüfungen • Grundstücksteilungen • Ingenieurvermessungen

Schlossgutsiedlung 2
16244 Schorfheide OT Finowfurt
Telefon (0 33 35) 32 57 80
Telefax (0 33 35) 45 12 20

www.vermessung-kuehne.de

BESTATTUNGSHAUS KÜBKE

Ute Kübke Inh. & Trauerrednerin

16244 Schorfheide
OT Groß Schönebeck
Berliner Str. 28a
(03 33 93) 66 45 33

16348 Wandlitz
OT Klosterfelde
Klosterfelder Hauptstr. 57
(03 33 96) 88 30 38

Tag & Nacht www.bestattungshaus-kuebke.de

Wieviel Kartoffeln wiege ich?

Fest zu Ehren der Knolle an der Schule in Groß Schönebeck

Groß Schönebeck. Die Schüler der Kleinen Grundschule Groß Schönebeck begingen am letzten Schultag vor den Herbstferien ihr Kartoffelfest. Seit dem Frühjahr haben sie sich mit dem Pflanzen und Wachsen der Knolle beschäftigt. Jetzt wurde der Projekttag genutzt, um sich weiteres Wissen anzueignen. Die Kinder ermittelten ihr Gewicht in „Kartoffeleinheiten“, bastelten Kartoffelstempel und fertigten verschiedene Kartoffelspeisen an. Die Großen unterstützten die Kleinen und mit Spaß und guter Laune klang der Vormittag mit einem gemeinsamen Picknick aus.

Stolz zeigten die Schüler die geernteten Früchte. Gemeinsam mit ihren Lehrern, den helfenden Eltern und mit Hilfe von Herrn Dieckmann von der Schorfheider Agrar Gesellschaft wollen sie 2011 wieder Kartoffeln stecken und ihr Wachsen begleiten.

Unterstützt wurde das diesjährige Projekt vom VERN e.V. Dieser Verein widmet sich der Pflege älterer Kartoffelsorten und stellte der Kleinen Grundschule die Pflanzkartoffeln zur Verfügung.

Peter Harbach, Förderverein



Foto: Peter Harbach

Stolz zeigen die Kinder der Schule Groß Schönebeck ihre Kartoffeln her, die sie selber gesteckt und nun geerntet haben. Teilnehmer des Kartoffelfestes waren auch die Zucchini, der Maiskolben, die Tomate und die Sonnenblume.



Foto: Peter Harbach

Die jüngsten der insgesamt 22 Teilnehmer der 5. Schulmeisterschaft in Groß Schönebeck: aus der 1. Klasse Sidney, Charlotta, Louis, Leon und Niclas.

Kevin Groth wurde Schulmeister

5. Schachmeisterschaft an der Kleinen Grundschule

Groß Schönebeck. An der Kleinen Grundschule Groß fand die 5. Schulmeisterschaft im Schach statt. Kevin Groth aus der 4. Klasse wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit 7 Punkten aus 7 Spielen. Moritz Altermann, Klasse 6, hatte es in der Hand, gegen Kevin für eine Überraschung zu sorgen. In klarer Siegestellung machte er einen eklatanten Fehler – ihm blieb ein guter 2. Platz. Den dritten Platz belegte nach 2006 und 2008 erneut Kai Haseloff, Klasse 6.

Mit 22 Schülern gab es das bisher stärkste Teilnehmerfeld. Dabei waren auch Charlotta, Leon, Louis, Niclas und Sidney aus der 1. Klasse, die nach nur vier Wochen Training den Mut hatten, an den Start zu gehen. In Anwesenheit von Schulleiterin Petra Stohr, Schulleitersprecherin Frau Groth und der Schulsportberaterin vom Schulamt Eberswalde Petra Harbach freuten sie sich über ihre Urkunden. Die Pokale entwarf die Töpferin Petra Wessel aus Böhmerheide. Fotos und die ausführliche Tabelle sind auf www.schach-schorfheide.de zu finden.

Der nächste Höhepunkt für die Schachspieler der Grundschule ist der Pokal des Landes Brandenburg am 20. November.

Peter Harbach

Dennis Rücker siegte in Groß Schönebeck

22 Teilnehmer spielten um den Pokal des Bürgermeisters

Groß Schönebeck. Zu Beginn der neuen Schachsaison richteten die „Schachfreunde Groß Schönebeck“ den 3. offenen Schorfheide-Cup um den Pokal des Bürgermeisters aus. In der Grundschule Groß Schönebeck trafen sich 22 Schachspieler, davon gut die Hälfte unter 10 Jahre alt, aus Bernau, Eberswalde, Kleinmachnow, Leegebruch und der Schorfheide. Nach neun Runden standen die Sieger und Platzierten fest. Dennis Rücker aus Lichterfelde sorgte mit seinen acht Siegen dafür, dass der Pokal erneut bei den Schachfreunden Groß Schönebeck blieb. Peter Harbach wurde in der Gesamtwertung zweiter und gewann die open-Wertung. Erwartungsgemäß konnte Paul Harder aus Finowfurt in der AK 12 gewinnen, er wurde Dritter in der Gesamtwertung. Überraschend das erneut starke Abschneiden von Jannis Suckert. Er gewann nicht nur die Altersklasse U10, sondern überraschte auch mit einem vierten Platz in der Gesamtwertung. Auf www.schach-schorfheide.de gibt es das ausführliche Endergebnis sowie einige Fotos.

An dieser Stelle gilt der Dank Petra Stohr, der Schulleiterin der Grundschule Groß Schönebeck und Uwe Schoknecht, Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, für die große Unterstützung. Nach dem Turnier wurden die Mannschaften für die Brandenburger Vereinsmeisterschaften nominiert. Sie werden von Kevin Groth, Jannis Suckert und Christopher Franke angeführt.

Peter Harbach, Schachfreunde Groß Schönebeck



Foto: Peter Harbach

Der Pokal der Bürgermeisters bleibt in Schorfheide: Dennis Rücker aus Lichterfelde als strahlender Sieger.

Neue Trommeln und Trompeten

Stiftungsgeld geht an Kinderbläser
der „Original Schorfheider“

Groß Schönebeck. Zwei funkelneue Trompeten und ein blitzendes Schlagzeug mit allem, was dazugehört – darauf können drei junge Musiker in Groß Schönebeck jetzt üben. Gestiftet hat die Instrumente die Kunst-, Kultur- und Sport-Stiftung in der Gemeinde Schorfheide. Nick Simon, 6 Jahre, aus Groß Schönebeck, kann sich zwar nicht mehr erinnern wo: „Hab' ich mal bei einem Konzert gehört.“, und ist dennoch Feuer und Flamme für seine Trompete. Die ersten Töne kann auch Luis Schönfelder, 6 Jahre, aus Groß Schönebeck bereits spielen. „Ich wollte auch mal sehen, wie das ist!“, bläst in die Trompete hinein und befindet es als „Gut!“. Malte Schweinsberg, 8 Jahre, aus Böhmerheide, freut sich auf das Schlagzeug, das zum Üben in sein Zimmer gestellt wird: „Ich habe nämlich das größte.“ Verantwortlicher Lehrer ist Hans-Joachim Buhrs, musikalischer Leiter der „Original Schorfheider“, der die beiden Trompetenschüler unterrichtet. „Zu Weihnachten soll jeder zwei Lieder spielen können.“, hat sich Hans-Joachim Buhrs vorgenommen. Malte, der Nachwuchsschlagzeuger, bekommt Unterricht von dem Schlagzeuger der „Jungen Schorfheider“. Die Kunst-, Kultur-, Sport-Stiftung in der Gemeinde Schorfheide, die Projekte im Kinder- und Jugendbereich unterstützt, investierte 250 € für zwei Trompeten und 200 € das Schlagzeug Die Stiftung war 2007 die erste Stiftung in einer Gemeinde im Land Brandenburg.



Foto: Saskia Krumbholz

Vorn v.l. Nick Simon, Malte Schweinsberg, Luis Schönfelder an den neuen Instrumenten, die der Stiftungsvorsitzende Uwe Schoknecht und Angela Braun vom Stiftungsvorstand (hinten) zur Probe im September überreichten.

Chemisch-Technisches-Labor

Finowfurt in Bildern

Am 19. November Fotoschau im „remix“

Finowfurt. Aus dem Nachlass der verstorbenen Laborantin Adelheit Koss aus dem ehemaligen Chemielabor liegen 216 schwarz-weiße Bilder aus den Jahren 1957 bis 1984 vor. Interessenten können das Material bei Dieter Wimmers in Eberswalde, Telefon: 03334 338 46 oder Günter Klaue in Finowfurt Telefon: 03335 325 378 einsehen bzw. sich zu einer Vorstellung dieser und anderer Bilder am 19. November 2010 im Café „remix“ im OT Finowfurt anmelden.

Günter Klaue

Feiern, Radeln, Spendensammeln

Der AWO Ortsverein Groß Schönebeck berichtet

Sommerfest der AWO Groß Schönebeck

Wie jedes Jahr veranstaltete der AWO Ortsverein Groß Schönebeck e.V. ein Sommerfest. Am 20.8.10 um 14:30 Uhr trafen sich rund 30 Senioren und Seniorinnen auf dem Bauernhof von Jürgen Bohm. Zuerst tranken wir gemeinsam Kaffee und aßen unseren selbstgebackenen Kuchen. Als Gäste konnten wir Frau Wilke und Herrn Hoyer vom AWO Kreisverband in unserer Runde begrüßen. Zur Unterhaltung hörten wir Musik und es wurde getanzt. Wie jedes Jahr spendierte Jürgen Bohm die Getränke und die Grillwurst. Es wurde viel gelacht, erzählt und auch ein Gläschen Wein getrunken. Zum Abendbrot wurde gegrillt, ein Dankeschön an Herrn Peter. Allen hat es wie immer sehr gut gefallen und gegen 20:30 Uhr gingen die Letzten nach Hause.

Ausflug nach Böhmerheide

Auf unserem diesjährigen Dorf- und Reiterfest in Groß Schönebeck verkauften wir Kaffee und Kuchen. Aus dem Erlös führen wir nach Böhmerheide in die Gaststätte „Café am Weißen See“ und verbrachten dort einen gemütlichen Kaffeenachmittag. Die Rüstigen von uns führen mit dem Fahrrad, die anderen wurden per Auto gebracht. Allen hat es in der neuen Gaststätte sehr gut gefallen. Wir sagen Danke!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Für Ihr großzügiges Entgegenkommen bei der durchgeführten Listen- und Straßensammlung in Groß Schönebeck, Klandorf, Schluff und Böhmerheide im Monat September möchten wir, der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Groß Schönebeck e.V., uns auf das Herzlichste bedanken.

Wir garantieren, dass das Geld der Sammlung für satzungsgemäße Zwecke und den Erhalt der Senioreneinrichtung in der Schlossstraße verwendet wird.

95 % des gesammelten Geldes kommen dem Ortsverein zu Gute, 5% erhält der AWO Bundesverband. Den ehrenamtlichen Helfern ein großes Dankeschön bei der Durchführung der Sammlung.

Der Vorstand, Verena Peter

„Lichterfelde Helau“

Faschingsverein plant bereits neue Gags

Lichterfelde. Die fünfte Jahreszeit beginnt bald. Die Köpfe der Faschingsfreunde qualmen schon wieder und hecken Ideen für ein neues Programm aus.

Die Faschingsveranstaltungen für die nächste Saison finden am 12.02. und am 19.02.2011 im Saal der Gaststätte „Athen“ in Lichterfelde statt.

Informationen zum Kartenverkauf werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Wer doch nicht so lange warten möchte oder Interesse hat, in unserem Verein dabei zu sein, kann sich unter 0162 7796314 bei Kareen Hesse melden.

Der Lichterfelder Faschingsverein e.V.

Bauvorhaben, Zukunftspläne und Diskussion

Bürgermeister berichtet Seniorinnen und Senioren

Finowfurt. Es hat sich zu einer guten Tradition entwickelt - Einmal im Jahr berichtet der Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, auf Einladung des Seniorenbeirates der Gemeinde, vor den Seniorinnen und Senioren über Erreichtes und Geplantes in der Gemeindegemeinschaft.

45 Seniorinnen und Senioren trafen sich am 20. September im Gemeindegemeinschaftssaal der ev. Kirchengemeinde Finowfurt. Die interessierten Bürger kamen aus unseren Ortsteilen, um in entspannter Atmosphäre, bei Kaffee und Keksen, aus erster Hand vom Bürgermeister zu erfahren, wie sich die Gemeinde entwickelt hat, welche Vorhaben realisiert wurden, welche Planungen laufen, aber auch, wo es Probleme gibt. Uwe Schoknecht verdeutlichte das Anliegen der Gemeinde, vor dem Ende des Fördermittelzuflusses die wichtigsten Bauvorhaben in der Gemeinde realisiert zu haben.

Für die Zukunft der Gemeinde ist es ganz wichtig, nicht wie viele andere Orte in Ost und West in eine Abwärtsspirale zu geraten. Alle eingeleiteten und geplanten Vorhaben dienen diesem Zweck. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist z.B. der Umbau der Schule und ihre schrittweise Umwandlung in eine Ganztagschule. Für viele Eltern ist das eine ganz wichtige Maßnahme, die dazu beiträgt, ihre Kinder auch nach dem Unterricht sinnvoll zu beschäftigen.

Wichtig ist auch die weitere Ansiedlung von Gewerbetreibenden und Investoren in der Gemeinde. Das schafft Arbeitsplätze und steigert die Attraktivität. Einig waren sich alle Anwesenden darin, dass sich der Zusammenschluss der neun Ortsteile zur Gemeinde Schorfheide sehr gut bewährt hat. Auch frühere Skeptiker wurden inzwischen vom Vorteil dieser Maßnahme überzeugt, wie sie selbst eingestanden.

In der anschließenden Diskussionsrunde konnten die Veranstaltungsteilnehmer dem Bürgermeister persönlich ihre Probleme vortragen und auch wichtige Hinweise für die Verbesserung der Lebensqualität in den einzelnen Ortsteilen geben.

Herma Lindner, Vorsitzende Seniorenbeirat Gemeinde Schorfheide

Torte im Cafe Wildau

Lichterfelder Seniorenclub reiste zur Kaffeerrunde an Werbellinsee

Lichterfelde. Unser dritter Ausflug führte uns am 9. September 2010 ins Cafe Wildau. Das Taxiunternehmen Wutskowsky hat uns mit fünf Kleinbussen nach Altenhof gebracht, von dort aus fuhren wir mit der Reederei Wiedenhöft zum Cafe Wildau. Wir wurden herzlich empfangen und es gab Kaffee und leckeren Kuchen. Die Zeit verging wie im Fluge und gegen 16:00 Uhr traten wir unsere Heimreise an.

„Es nahmen 37 Senioren aus unserem Club teil, darüber habe ich mich besonders gefreut“, so die Vorsitzende Waltraut Krüger. „Leider spielte das Wetter nicht so mit, wie wir uns das vorstellten.“ Herzlichen Dank an die Unternehmen! Ich bin überzeugt davon, dass auch die nächsten Fahrten interessant sein werden, ich wünsche mir eine rege Beteiligung, so Waltraut Krüger, Vorsitzende Seniorenclub Lichterfelde.

Schöne Herbstzeit

Begegnungsstätte in Finowfurt ist bereits geschmückt

Finowfurt. Die Seniorinnen der ProCurand Begegnungsstätte Finowfurt schmückten den Treff herbstlich und stellten sich auf die schöne Herbstzeit ein. Die bunten Blätter und die vielen Herbstblumen erfreuen uns jeden Tag. Unsere täglichen Treffnachmittage erheitern uns und lenken von den kleinen persönlichen Problemen ab.

Am 4. Oktober feierten wir das Erntedankfest und am 9. Oktober fuhren wir nach Zechlin zum Schlachtfest. Das war wie immer eine gelungene Tagesfahrt. Das Essen sowie das gebotene Programm begeisterte alle Teilnehmer. Wer wollte, konnte auch einen schönen Herbstspaziergang zum nahegelegenen See unternehmen.

Der Herbst hat wunderschöne Seiten, wie auch unser eigenes Leben. Keiner soll im Alter



Herbstlich geschmückt ist der Treff der Senioren, die ProCurand Begegnungsstätte in Finowfurt.

alleine sein. Kommen Sie zu uns in den Seniorentreff und vertreiben Sie sich mit uns Ihre kleinen Probleme. Sie finden uns in der Alten Mühle 7 a montags bis freitags in der Zeit von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Gudrun Grassow,
Leiterin der Begegnungsstätte*

Dem Baulärm entkommen

Seniorenclub Lichterfelde zog zeitweilig in Seniorenresidenz

Lichterfelde. Seit Mai 2010 wird das Schloss in Lichterfelde rekonstruiert, welches die Räumlichkeiten des Seniorenclubs beherbergt. Um dem Baulärm und dem Schmutz zu entgehen, haben sich die Senioren nach einer anderen Unterkunft umgeschaut. Was bietet sich besser an, als die Räumlichkeiten der Seniorenresidenz Lichterfelde zu nutzen. Wir wurden herzlich aufgenommen. Seit 7. Juni sind wir montags und mittwochs Gast in der Residenz gewesen. Mein besonderer Dank gilt Frau Dora Ring und Frau Eva Drews, die dies alles organisiert haben. Dem Spiel folgte immer die gemütliche Kaffeerrunde, die durch den Gastgeber vorbereitet wurde. Der selbstgebackene Kuchen war immer lecker. Die Senioren sind einer Meinung, „dass man es hätte nicht besser treffen können.“ Durch einige Mitglieder unseres Clubs wurden gleichzeitig ehemalige Mitglieder, Freunde und Bekannte besucht.

Jeden Dienstag treffen wir uns zum Seniorensport. Lorena Ring und Frau Oberbeck geben sich große Mühe uns in Schwung zu halten.

Sehr geehrter Herr Benali, zum Schluss möchten wir für die freundliche Aufnahme in Ihrem Haus von Herzen Dankeschön sagen. Wir haben die Zeit bei ihnen sehr genossen und denken gern an Sie zurück. Wir wünschen dem gesamten Team der Seniorenresidenz alles Gute und vor allem immer ein volles und zufriedenes Haus. Zum Schluss ein Dank an die Gemeinde Schorfheide, besonders an Herrn Graw!

Waltraut Krüger, Leiterin Seniorenclub

Ehrenamt in der Gemeinde Schorfheide - Über 20 neue Mitglieder gewonnen

Elfriede Lange aus Finowfurt hat im persönlichen Gespräche überzeugt

Finowfurt. Elfriede Lange aus der Ortsgruppe Finowfurt, der Volkssolidarität Barnim e.V. ist bei der Gewinnung neuer Mitglieder besonders aktiv. Vom Ortsgruppenvorsitzenden Thomas Schulz, dessen Tante sie ist, erfuhren wir, dass es sich um 24 Bewohner von Finowfurt handelt, die in der Zeit der diesjährigen Listensammlung den Aufnahmeantrag für die Volkssolidarität ausgefüllt haben.

„Es lag auf der Hand, während der Listensammlung auch über die Mitgliedschaft in der Volkssolidarität zu sprechen“, blickt Elfriede Lange (Jahrgang 1934) auf diese Zeit der intensiven Gesprächsführung zurück. Sie sei dabei auch von eigenem Erleben ausgegangen. „Ich bin 1992 Vorruehständerin geworden, war nun zu Hause und hatte auf einmal viel Zeit.

Die Decke wäre mir über dem Kopf zusammengebrochen, hätte ich nicht nach einer Betätigungsmöglichkeit gesucht.“ Deshalb sei sie damals auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung in die Volkssolidarität eingetreten. „Ich wollte den Kontakt zum Leben nicht verlieren, und das wurde durch meine Tätigkeit in der Volkssolidarität möglich.“

Als Kassiererin fand sie nun den von ihr gewünschten Weg zu den Mitmenschen im Dorf. Dabei blieb es aber nicht beim Kassieren der Beiträge. „Ich muss bei meinen Besuchen immer ziemlich viel Zeit einplanen, denn nicht wenige Mitglieder haben Fragen an mich oder wollen sich ganz einfach nur mit mir unterhalten“, unterstreicht Elfriede Lange. So sei bei ihr aus der gesuchten Betätigung im Laufe der Jahre auch eine Art Betreuung geworden.

Auf die Idee, neue Mitglieder zu gewinnen, sei sie durch ein altes Kassiererbuch gekommen: „Da standen Namen drin, die in



Im Gespräch (v.r.): Die neu gewonnenen Mitglieder in der Volkssolidarität in Finowfurt Wolfgang Lindemann, Gudrun Stellmach, Kerstin Ullrich, die Werbende Elfriede Lange, Ortsgruppenvorsitzender der Volkssolidarität Thomas Schulz und noch ein neues Mitglied Hannelore Schulz.

der aktuellen Kartei nicht mehr zu finden waren.“ Als sie der Sache nachgegangen sei, habe sie von vielen zu hören bekommen, dass nach der Wende „niemand mehr gekommen ist, um zu kassieren.“ Damit sei die Mitgliedschaft eingeschlafen. Dieser Sachverhalt trifft auch für Gudrun Stellmach (Jahrgang 1949) zu. Zu DDR-Zeiten war sie schon einmal Mitglied der Volkssolidarität. Dass sich damals ältere Leute in den Treffs der Volkssolidarität getroffen haben, sei ihr noch in Erinnerung. Und sie gesteht ein: „Von mir aus wäre ich nicht auf die Idee gekommen, wieder Mitglied der Volkssolidarität zu werden. Aber irgendwie habe ich darauf gewartet, dass mich jemand danach fragt. Und da habe ich nicht Nein gesagt.“ Mitglied der Volkssolidarität ist auch ihr Lebensgefährte Wolfgang Lindemann (Jahrgang 1947) geworden. „Ich habe mir schon des öfteren die Frage gestellt, was ich machen kann, wenn ich aus dem aktiven Berufsleben ausscheide.“ Etwas Sinnvolles müsse es sein, und da könne ihm die Volkssolidarität das geeignete Betätigungsfeld bieten. Er meine damit vor

allem die Nachbarschaftshilfe, die in Finowfurt stark ausgeprägt ist und dem angestrebten „Miteinander - Füreinander“ der Volkssolidarität entspreche. Auch jüngere Einwohner sollten bei der Gewinnung neuer Mitglieder nicht außer Acht gelassen werden, meint Kerstin Ullrich (Jahrgang 1974). Sie gehört zu den jüngsten der insgesamt 127 Mitglieder der Ortsgruppe Finowfurt und meint: „Man kann sich nicht früh genug den Problemen älterer Menschen zuwenden. Die Volkssolidarität bietet dafür ein breites

Betätigungsfeld.“ Sich bereits in jüngeren Jahren mit dem Rentnerdasein oder sogar mit Bedürftigkeit und Pflege älterer Menschen zu befassen, werde von jüngeren Leuten vielfach nicht als notwendig erachtet. Auch wenn man als jüngerer Mensch zeitlich noch weit von dem mit dem Älterwerden verbundenen Problemen entfernt sei, dürfe man das nicht völlig aus den Augen verlieren. „Durch meine Tätigkeit in der Ortsgruppe der Volkssolidarität kann ich anderen helfen und für mich persönlich Erfahrungen sammeln für das, was im fortgeschrittenen Alter einmal auf mich zukommen wird.“

Hannelore Schulz (Jahrgang 1950) macht das Mitwirken in der Volkssolidarität nicht vom Alter abhängig. „Zu Hause herumsitzen und sich selbst bedauern, das bringt nichts“, sagt sie und verweist dabei auf die Angebote des von ihr mit geleiteten Treffs der Volkssolidarität Finowfurt. Hier könne man nicht nur abwechslungsreiche Stunden erleben, sondern sich auch betätigen und Kontakte mit anderen Menschen knüpfen.

Ehrenfried Keil

Volkssolidarität Barnim e.V.

Mitgliederversammlung 2010 der Ortsgruppe Finowfurt

Der Vorstand der Ortsgruppe Finowfurt lädt seine Mitglieder recht herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung ein. Die Veranstaltung findet am 02.11.2010 um 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte der Ortsgruppe in der Bauerstraße 24 in Finowfurt statt. Auf der Tagesordnung stehen der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Thomas Schulz und der Finanzbericht von Rita Hüwing mit Gelegenheit zur anschließenden Diskussion. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Thomas Schulz
Volkssolidarität Barnim e.V.
Vorsitzender Ortsgruppe Finowfurt*

Foto: Steffen Dittrich



Floßbau historisch: die Finowfurter Flößer waren zum 23. Deutschen Flößertag in Lauenburg auf der Elbe unterwegs.

Finowfurter Flößer auf der Elbe

23. Deutscher Flößertag in Lauenburg an der Elbe

Lauenburg. Am 23.09.2010 begaben sich 27 Flößerinnen und Flößer auf Reisen. Gemeinsam mit weiteren 150 Flößern trafen wir uns am Abend zu einem gemütlichen Beisammensein im Hotel „Zum Halbmond“ in Lauenburg. Hier wurde unter großem Beifall der Einzelveranstalter Wilhelm Bischoff, vom Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg, begrüßt. Selbiger hat mit seinen 71 Jahren zum Gelingen des Deutschen Flößertages einen großen Beitrag geleistet. Nur ihm war es zu verdanken, dass wir rund um die Elbe Ereignisse wahrnehmen durften, die es in den letzten 56 Jahren nicht gab. Dies betraf den historischen Floßbau, der in Bleckede unter Federführung unseres Mitgliedes Ralph Otto mit Bravour gemeistert wurde. Hunderte Besucher und Interessierte waren gekommen, um zu sehen, wie früher gebaut, aber auch auf der Elbe gefloßt wurde.

Die Schiffsbauabnahme für das Floß gestaltete sich jedoch schwierig, da Vorschriften der besonderen Art auf der Agenda standen. Das hatte es früher so nicht gegeben.

Zuvor genossen wir eine zweistündige gemütliche Dampferfahrt, denn die meisten Besucher sind mit uns und dem Raddampfer „Kaiser Wilhelm“, der 1900 in Dresden gebaut wurde, am Hafen von Bleckede angelandet. In der Stadt Lauenburg konnten wir das Elbschiffahrtsmuseum besichtigen und dort Interessantes rund um die Schiffswerft in Erfahrung bringen. Die historische Altstadt ist eine Reise wert, dort haben wir unsere Tagungen zum Flößertag durchgeführt und die Gastfreundschaft der Elbschiffer genießen können. Im nächsten Jahr treffen sich die Flößerinnen und Flößer aus ganz Deutschland Ende August in Gotha. Im November 2010 bringt das NDR einen Beitrag über den 23. Deutschen Flößertag mit Floßbau und Floßfahrt auch der der Finowfurter Flößer. Im aktuellen Fernsehprogrammheft können Sie die Zeit in Erfahrung bringen. Freuen wir uns auf eine gute Zeit im Floßgeleit!

Mit freundlichen Flößergrüßen, Steffen Dittrich

Werben für die Schorfheide

Amt Joachimsthal und Gemeinde Schorfheide am Ostbahnhof

Berlin. Zum Reisemarkt am Ostbahnhof in Berlin am 9. Oktober 2010 gab es viel positives Feedback, berichtet Anke Bielig vom Sachbereich Tourismus in der Gemeinde Schorfheide. Gemeinsam mit Christine Nieter, Koordinatorin für Tourismus im Amt Joachimsthal/Schorfheide, warb sie bei den Besuchern der Messe für die Schorfheide. Besonders nachgefragt wurden zu dieser

Jahreszeit die Weihnachts- und Silvesterangebote in Europas größtem Wald. Auch Arrangements für das Wochenende und Tipps für Radtouren und Wanderungen in der Schorfheide wurden oft von den Besuchern thematisiert. Anke Bielig berichtet auch von vielen Stammgästen der Schorfheide, die nach den Ausflugszielen und Angeboten fragen und gerne wiederkommen.

Aufruf zur Blutspende!

Am 28. Oktober 2010 von 16:00 bis 19:00 Uhr in der Feuerwehr Groß Schönebeck Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Mit einer freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende kann bis zu drei Menschen geholfen werden, deren Leben aufgrund von Krankheit oder Unfall akut bedroht ist. Lebensnotwendige Blutpräparate lassen sich nur aus Spenderblut gewinnen, künstliche Ersatzstoffe gibt es nicht. Ganze 40 Minuten seiner freien Zeit muss man in regelmäßigen Abständen investieren. Blutspender müssen mindestens 18 Jahre und dürfen bei Erstspendern höchstens 65 Jahre alt sein. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils aktuell auf dem Termin geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden sollten mindestens zehn Wochen liegen.

Wer einen halben Liter Blut dalässt, bekommt einen kleinen Imbiss und eine Taschenlampe geschenkt. Das gespendete Blut wird sofort nach Beendigung der Sammelaktion mit einem Kurier nach Dresden gefahren und dort in seine Bestandteile aufgespalten: Erythrozyten und Thrombozyten werden nach der Reinigung sofort in die Krankenhäuser geliefert. Der Blutbestandteil Blutplasma wird etwa nach einem halben Jahr freigegeben, da hier die Reinigung länger dauert.

Jeder Blutspender beim DRK-Blutspendedienst Ost, der innerhalb von 12 Monaten drei Mal Blut spendet, bekommt nach der dritten Spende die Untersuchungsergebnisse seines Blutwerteschecks kostenlos schriftlich zur Verfügung gestellt. Dabei werden den Spendern folgende Laborwerte mitgeteilt: HBS (Test auf Hepatitis B), HCV Antikörper (Test auf Hepatitis C), TPHA (Test auf Syphilis), beide Cholesterinwerte HDL- und LDL-Cholesterin und Kreatinin (Nierenwert).

Weitere Informationen www.blutspende.de oder über das kostenlose Infotelefon 0800 11949 11.

Ralf Furchert, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, DRK-Blutspendedienst Ost



(v.l.) Christine Nieter, Koordinatorin für Tourismus im Amt Joachimsthal/Schorfheide, und Anke Bielig vom Sachbereich Tourismus in der Gemeinde Schorfheide warben im Ostbahnhof in Berlin für die Schorfheide.

Foto: Dr. Reinhard Schlieberow

Veranstaltungen Gemeinde Schorfheide

23. Oktober 2010

Konzert in der Finowfurter Konzerthalle Beginn: 16:00 Uhr
mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde Eintritt: 10,00 €
und der Solistin Maja Fluri ab 15:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen

23. Oktober 2010

Paul O'Brien mit Uli Kringler, Irish Folk Pop Beginn: 18:30 Uhr
Ort: Immanuelkirche Groß Schönebeck
Kartenvorverkauf: Touristinformation im Jagdschloss Groß Schönebeck

24. Oktober 2010

Konzert mit dem Berliner Chor „Canto ergo sum“
Ort: Immanuel-Kirche Groß Schönebeck Beginn: 16:00 Uhr

29. Oktober 2010

Chansonabend mit Kornelia Repschläger www.gut-sarnow.com
Ort: Gut Sarnow Beginn: 20:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr

19. November 2010

KC Mc Kanzie www.gut-sarnow.com
Ort: Gut Sarnow Beginn: 20:00 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr

20. November 2010

Preisskat/Preisromme in der Konzerthalle Finowfurt

Beginn: 13:00 Uhr, Einsatz: 10,00 €
Anmeldung bei Herrn Gresing • Tel.: 03335 325342

Termine der Weihnachtsmärkte:

27.11.2010	OT Werbellin	14:00 bis 18:00 Uhr
04.12.2010	OT Lichterfelde	14:00 bis 18:00 Uhr
04.12.2010	OT Groß Schönebeck	14:00 bis 19:00 Uhr
11.12.2010	OT Finowfurt	14:00 bis 18:00 Uhr
19.12.2010	OT Altenhof	14:00 bis 18:00 Uhr

Für alle Weihnachtsmärkte werden noch Händler sowie Handwerk mit weihnachtlichen Produkten gesucht. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Frau Höft, Telefon: 03335 4534-49, E-Mail: p.hoeft@gemeinde-schorfheide.de.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.gemeinde-schorfheide.de.

Tag des Gedenkens

für Hinterbliebene und Trauernde

Wann und Wo:

am 06.11.2010 von 14:00 bis 17:00 Uhr in der kleinen Konzerthalle in Finowfurt,

Veranstalter:

Kordula Steinke Bestattungen und Schorfheideruh Bestattungen

Programm:

- besinnliches Beisammensein bei Kaffee
- Kuchen (kostenlos)
- kleine musikalische Umrahmung
- Vortrag über Generalvollmacht und Patientenverfügung
- Trauerfloristik zum Totensonntag

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schorfheide
Erzbergerplatz 1 • 16244 Schorfheide
Verantwortlicher Redakteur:
Saskia Krumbholz • Tel.: 03335 4534-18
Internet: www.gemeinde-schorfheide.de
E-Mail: pressestelle@gemeinde-schorfheide.de
Gestaltung:
image graphic • M. Tinzmann • Tel.: 03334 385484
Internet: imgra.de • E-Mail: info@imgra.de

Druck:

DRUCKHAUS EBERSWALDE
PARNOWALDER STR. 44-45 • 18285 EBERSWALDE
TEL.: 03 35 546 21 22 70 • FAX: 03 35 546 2 80 00

Verteilung:
Der Schorfheide Kurier wird in die einzelnen Haushalte der Gemeinde Schorfheide verteilt. Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht.
Bezugsmöglichkeiten:
Der Schorfheide Kurier ist in der Gemeinde Schorfheide, Erzbergerplatz 1 während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Nach Anforderung wird der Schorfheide Kurier gegen Entrichten der Portokosten zugeschickt.
Für namentlich gekennzeichnete Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie widerspiegeln nicht immer die Meinung der Gemeinde Schorfheide
Auflagenzahl: 4550 Stück
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 05.11.2010.
Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor.

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste Oktober / November 2010

OT Finowfurt

24.10.	09:00 Uhr		Pfarrer Haberkorn
31.10.	09:00 Uhr		Pfarrer Haberkorn
07.11.	09:00 Uhr		Pfarrer Haberkorn
14.11.	09:00 Uhr	Lektorengottesdienst	
21.11.	09:00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Pfarrer Haberkorn
	16:00 Uhr	Andacht auf dem Steinfurter Friedhof	

OT Lichterfelde

24.10.	10:30 Uhr		Haberkorn
31.10.	10:30 Uhr		Haberkorn
07.11.	10:30 Uhr	Festgottesdienst „50 Jahre Partnerschaft Waldniel – Lichterfelde“ mit Abendmahl	Pfarrer Ulland/ Pfarrer Haberkorn
14.11.	10:30 Uhr	Lektorengottesdienst	
21.11.	10:30 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Pfarrer Haberkorn
	15:00 Uhr	Andacht auf dem Lichterfelder Friedhof	

OT Werbellin

07.11.	10:30 Uhr	siehe Lichterfelde	
21.11.	14:00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Lektor Schulz

Sie erreichen Pfarrer Haberkorn unter der Telefonnr.: 03335 684 (bitte Anrufbeantworter nutzen) oder 0151 17024071, E-Mail: schorfheidekirchen@web.de Internet: www.schorfheidekirchen.de

OT Groß Schönebeck

31.10.	09:30 Uhr	Reformationstag	Pfarrer Flade
07.11.	09:30 Uhr		Pfarrer Flade
21.11.	09:30 Uhr	Ewigkeitssonntag	Pfarrer Flade

OT Klandorf

31.10.	11:00 Uhr	Reformationstag	Pfarrer Flade
21.11.	11:00 Uhr	Ewigkeitssonntag	Pfarrer Flade

OT Eichhorst

06.11.	17:00 Uhr		Pfarrer Flade
20.11.	17:00 Uhr	Ewigkeitssonntag	Pfarrer Flade

Gemeindeveranstaltungen in Groß Schönebeck

Frauenhilfe	Freitag	5. November 14:30 Uhr	im Gemeindehaus
Flötenkreis	freitags	13:00 Uhr bis 14:00 Uhr	
Christenlehre	freitags	14:00 Uhr bis 15:00 Uhr	
Chor	dienstags	19:30 Uhr	
Konfirmandenunterricht:	dienstags,	18:00 Uhr	Kirche Marienwerder
Bürozeiten	dienstags	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr	im Gemeindehaus

So erreichen Sie Pfarrer Stephan Flade:

Schlossstraße 9 • 16244 Schorfheide
Tel.: 033393 341 • Fax 033393 66239
E-Mail: pfarramt-busse@kigrs.de • E-Mail: ast.flade@gmx.de
Internet: www.kirche-gross-schoenebeck.de



Paul O'Brien und Uli Kringler werden am 23. Oktober 2010 die Immanuelkirche in Groß Schönebeck mit Songs, Musikalität und Lebensfreude begeistern.

Irish Folk Pop mit Paul O'Brien

Am 23. Oktober spielt der Singer-Songwriter in der Immanuelkirche

Groß Schönebeck. Der in British Columbia, Kanada, lebende Singer-Songwriter Paul O'Brien erfrischt seine Zuhörer mit seinen Liedern und fasziniert sie mit musikalisch ausgereiften Arrangements, die durch spürbare Lebensfreude begeistern. In England aufgewachsen und durch die Wurzeln der irischen Großeltern geprägt zieht sich die keltische Musik wie ein roter Faden durch seine abwechslungsreichen Songs. Diese Lieder prägen sich beim Zuhörer ein, wollen wieder und wieder gehört werden. Paul schreibt Lieder, die man im Irish Folk Pop Bereich einordnen kann, wobei er es dann wie ein Meisterkoch versteht, verschiedenste Elemente anderer Genre wie Gewürze hinzuzufügen, um einen einzigartigen Geschmack zu kreieren. Er ist ein virtuoser Bodhran-Spieler, der sein Publikum mit seinen Trommeleinlagen auf dieser irischen Rahmentrommel immer wieder verzaubert und begeistert. Begleitet wird Paul O'Brien von Uli Kringler. Seine virtuose Musikalität ist sprichwörtlich, Kringler gehört zu den Zauberern auf der Gitarre schlechthin.

Paul O'Brien ist am Samstag, den 23. Oktober 2010, ab 18:30 Uhr in der in stimmungsvolles Kerzenlicht getauchten Immanuelkirche zu Groß Schönebeck zu hören. Karten im Vorverkauf gibt es in der Touristinformation im Jagdschloss, Telefon 033393 65777 und an der Abendkasse.

Kunst im Postkartenformat

Schorfheider Kalender mit Aquarell, Pastell und Öl

Lichterfelde. Bereits das 4. Jahr in Folge hat Stephanie Turzer aus Lichterfelde einen kleinen Kalender mit selbstgemalten Aquarellen, Pastell- und Ölbildern drucken lassen. Diesmal sind dreizehn Motive aus der Schorfheide zu sehen – Baumriesen, Dorfansichten, Wald- und Wasserlandschaften im Wechsel der Jahreszeiten. „Ich habe eine Möglichkeit gesucht, meine Bilder den Menschen zugänglich zu machen, die nicht unbedingt in Ausstellungen gehen und sich meine Bilder anschauen.“ Der erste Kalender vor vier Jahren war ein Lichterfelder Kalender – mit ganz vielen Bildern aus ihrem Dorf, berichtet Stephanie Turzer. Ihre Bilder hängen im Moment in der Zainhammer Mühle zur Ausstellung „Eisenzeit“. Auch an anderen Orten in Eberswalde, Altenhof, Britz und Bernau hat die Künstlerin bereits ausgestellt.

Der Kalender „Schorfheide 2011“ ist ab sofort erhältlich in Eberswalde im Juwelergeschäft Lanowski, in Chorin in der Galerie AB, im Hotel Haus Chorin, im Museum in Adlerapotheke, in Lichterfelde im Eishäuschen Werner, in der Bäckerei Witt-huhn und bei Stephanie Turzer auf dem Ballonhof in der Steinfurter Str. 32 in Lichterfelde. Für 5,- € darf man einen von 200 Stück mitnehmen und sich zu Hause an die Wand hängen oder auch verschenken. Er passt ganz gut in einen A5-Briefumschlag und wurde schon vielfach in andere Bundesländer und sogar in die USA geschickt, berichtet die Künstlerin. 10% des Erlöses werden wie in den vergangenen Jahren für den Erhalt der denkmalgeschützten Zainhammermühle in Eberswalde gespendet. Die letzte noch erhaltene Wassermühle im Schwärzetal ist Sitz des Kunstvereins „Die Mühle e.V.“, in dem auch viele Schorfheider ihre künstlerische Heimstatt gefunden haben.



Schorfheide in Aquarell, Pastell oder Öl: Das Deckblatt des „Kalender 2011“ von Stephanie Turzer aus Lichterfelde.

Unsere Ware, die läuft nicht vom Band, hier schafft man noch mit Herz und Hand!

Ihre Fleischerei Ortlieb Meisterbetrieb

All unsere Erzeugnisse stammen aus eigener Landwirtschaft und Schlachtung. Sie werden nach überlieferten Rezepten vom Fleischermeister Ralf Ortlieb hergestellt. Dafür bürgen wir!

Wir nehmen gern Ihre Bestellungen für hausgeschlachtete Enten, Gänse, Kaninchen und Wildspezialitäten entgegen.
Partyservice • Plattenservice • Kaltes Büfett
Wir liefern gern für Ihre Familienfeier frei Haus.

16247 Althüttendorf, Tel.: (03 33 61) 8 25
16247 Joachimsthal, Tel.: (03 33 61) 7 10 17
16244 Schorfheide, OT Finowfurt, Tel.: (0 33 35) 32 69 54, Hauptstraße 126

FAVAGS St. Behnisch
GASE-CENTER
Meisterbetrieb & Fachwerkstatt

HAUSTECHNIK
Heizungsanlagen
komplette Bäder
komplette Küchen

erneuerbare Energien

GASE CENTER
SOLAR • Wärmepumpen www.heizung-behnisch.de

Walzwerkstraße 58 • 16244 Schorfheide / OT Finowfurt
Tel.: 03335 7335 • Fax: 7439 • info@heizung-behnisch.de